



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2011

STATISTISCHE BERICHTE

129 520	126 824	133 450	126 824
135 752	134 545	157 264	130 520
126 058	157 827	111 776	110 120
134 628	113 035	80 756	77 000
157 811	84 980	63 568	60 000
113 466	64 829	77 648	60 000
87 007	78 146	92 396	60 000
65 282	94 429	125 873	60 000
78 320	125 677	103 900	60 000
95 409	107 027	73 827	60 000
125 425	73 827		60 000



Einkommens- und
Verbrauchsstichprobe 2008

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Zeichenklärung	3
Definitionen	4
Ergebnisse	
1. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1.1.2008	7
2. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1.1.2008 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher/-innen	8
3. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1.1.2008 nach Haushaltsgröße	9
4. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1.1.2008 nach Haushaltsnettoeinkommen	10
5. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1.1.2008 nach dem Alter der Haupteinkommensbezieher/-innen	11
6. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1.1.2008 nach ausgewählten Haushaltstypen	12
7. Wohnverhältnisse privater Haushalte am 1.1.2008	13
8. Geld-, Immobilienvermögen, Schulden und Lebensversicherungen u.Ä. privater Haushalte am 1.1.2008	14
9. Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld privater Haushalte am 1.1.2008	15
10. Haushalte, Nettoeinkommen, Konsumausgaben und Ersparnis privater Haushalte 2008 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher/-innen, Haushaltstypen und der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens	16
11. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2008	17
12. Detaillierte Konsumausgaben privater Haushalte 2008	18
13. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher/-innen	19
14. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach Haushaltsgröße	20
15. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach Haushaltsnettoeinkommen	21
16. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach dem Alter der Haupteinkommensbezieher/-innen	22
17. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach ausgewählten Haushaltstypen	23

Vorbemerkungen

Alle fünf Jahre werden private Haushalte in Deutschland im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (kurz: EVS) zu ihren Einnahmen und Ausgaben, zur Vermögensbildung, zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation befragt. Im Jahr 2008 fand sie zum zehnten Mal statt.

In die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe des Jahres 2008 waren in Rheinland-Pfalz rund 3 200 Haushalte einbezogen. Die Befragungsergebnisse repräsentieren – hochgerechnet – rund 1,9 Mill. rheinland-pfälzische Haushalte. Mit einem Stichprobenumfang von bundesweit rund 60 000 privaten Haushalten ist die auf freiwilliger Basis durchgeführte EVS die größte Erhebung ihrer Art in der Europäischen Union. An der EVS nehmen Haushalte aller sozialen Gruppierungen teil, sodass die EVS ein repräsentatives Bild der Lebenssituation der Gesamtbevölkerung in Rheinland-Pfalz und Deutschland zeichnet.

Die Ergebnisse der EVS sind für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft wie auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine wertvolle und unverzichtbare Informationsquelle. Informationen über die Nachfrage der privaten Haushalte nach Konsumgütern sind beispielsweise unerlässlich für eine sachgerechte staatliche Konjunktur- und Strukturpolitik sowie die Produktions- und Absatzplanung von Unternehmen. Einkommensdaten sind außerdem wichtig für die Sozial-, Steuer- und Familienpolitik. So ist die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe beispielsweise Grundlage für die Berechnung der Hartz-IV-Regelsätze. Zudem werden die Ergebnisse zur Anpassung der Gewichte der Verbraucherpreisindizes und in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Schätzungen (Aggregate des Bruttoinlandsprodukts) benötigt.

Bei der EVS handelt es sich um eine Stichprobe, bei der nicht alle, sondern nur etwa 0,2% aller privaten Haushalte, das heißt jeder fünfhundertste Haushalt, befragt wird. In der Erhebung sind nur solche Haushalte vertreten, die sich auf freiwilliger Basis bereit erklärten, die mit den Erhebungsunterlagen abgefragten Angaben zu machen. Zur Bestimmung des Quotenplans und als Anpassungsrahmen für die Hoch- und Fehlerrechnung dient der Mikrozensus.

Geringfügige Differenzen bei der Zahl der hochgerechneten Haushalte erklären sich dadurch, dass ein Teil der Ergebnisse am Mikrozensus 2007 hochgerechnet wurde, während für einen anderen Teil der Ergebnisse der Mikrozensus 2008 den Hochrechnungsrahmen bildete.

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I Seite 846) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I Seite 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I Seite 2246).

Die Erhebung setzt sich aus folgenden Erhebungsteilen zusammen:

- die Allgemeinen Angaben (bis 2003: Einführungsinterview) und das Geld- und Sachvermögen (Stichtag: 1. Januar), in denen neben den soziodemografischen und sozioökonomischen Grunddaten der Haushalte und Einzelpersonen die Wohnsituation sowie die Ausstattung mit Gebrauchsgütern und Angaben zur Vermögenssituation erfasst werden,
- das Haushaltsbuch, in dem jeweils ein Viertel aller teilnehmenden Haushalte drei Monate lang ihre Einnahmen und Ausgaben anschreiben, sowie
- das Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, in dem jeder fünfte an der EVS beteiligte Haushalt einen Monat lang alle Ausgaben sowie gekaufte Mengen für Speisen, Getränke und Tabakwaren auflistet.

Die Ergebnisse der Feinaufzeichnungshefte lagen bei Erstellung dieses Statistischen Berichts noch nicht vor.

Zeichenerklärung

- / Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahl (weniger als 25 Haushalte) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 20% oder mehr).
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahl (25 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10% bis unter 20%).
- nichts vorhanden.
- . Zahl unbekannt oder geheim zu halten.
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Definitionen

Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen

Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen privater Haushalte werden ermittelt, indem zum Haushaltsnettoeinkommen die Einnahmen aus dem Verkauf von Waren (z. B. Verkauf von Gebrauchtwagen) sowie die sonstigen Einnahmen (z. B. Lottogewinne, Einnahmen aus der Einlösung von Leergut und Flaschenpfand) addiert werden. Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen werden auch als verfügbares Einkommen bezeichnet. Im verfügbaren Einkommen nicht enthalten sind Einnahmen aus der Auflösung und Umwandlung von Vermögen (Sach- und Geldvermögen) sowie aus Kreditaufnahme.

Ausstattungsgrad

Der Ausstattungsgrad ist das statistische Maß dafür, wie viele Haushalte ein bestimmtes Gut besitzen, beispielsweise bedeutet ein Ausstattungsgrad von 73% Mobiltelefonen, dass 73 von 100 Haushalten mindestens ein Mobiltelefon haben. Rechnerisch wird der Ausstattungsgrad ermittelt durch die Anzahl der Haushalte, in denen ein entsprechendes Gebrauchsgut vorhanden ist, bezogen auf die Zahl der hochgerechneten Haushalte $\times 100$.

Ersparnis

Die Bruttoersparnis der privaten Haushalte ergibt sich aus den Ausgaben für die Bildung von Geld- und Sachvermögen zuzüglich der Rückzahlung (Tilgung) von Krediten. Die Nettoersparnis der privaten Haushalte resultiert aus der Bruttoersparnis abzüglich der Einnahmen aus der Auflösung von Geld- und Sachvermögen und aus Kreditaufnahmen abzüglich der Zinszahlungen für Baudarlehen und Konsumentenkredite.

Geldvermögensarten

Die befragten Haushalte haben zu folgenden Geldvermögensarten Angaben gemacht:

- Bausparguthaben: Guthaben noch nicht ausgezahlter Bausparverträge, einschließlich aller sonstigen privaten Guthaben bei Bausparkassen
- Sparguthaben: Bei Banken (einschl. Postbank) und Sparkassen im In- und Ausland angelegte Gelder, die durch Ausfertigung einer Urkunde (Sparbuch) gekennzeichnet und nicht für den Zahlungsverkehr bestimmt sind
- Sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen: Fest- und Termingelder (einschließlich Sparbriefe) in- und ausländischer Kreditinstitute. Hierunter fallen auch Guthaben auf Tagesgeldkonten
- Wertpapiere: Hierzu zählen Aktien, Rentenwerte, Aktienfonds und sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen
- Aktien: In- und ausländische Wertpapiere, in denen Anteilsrechte an einer Aktiengesellschaft (AG, KgaA) verbrieft sind
- Rentenwerte: Laufende Inhaberschuldverschreibungen in- und ausländischer Emittenten (Aussteller der Wertpapiere).

Im Einzelnen sind dies Pfandbriefe, Kommunalobligationen, sonstige Bankschuldverschreibungen (z. B. Bundes-, Länder- bzw. Kommunalanleihen, Bundesobligationen und -schatzbriefe) sowie Industrieobligationen

- Aktienfonds: Investmentfonds, die die Gelder der Anleger überwiegend in Aktien investieren
- Sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen: Zertifikate in- und ausländischer Immobilien-, Wertpapier- und Geldmarktfonds, Altersvorsorgefonds, Dachfonds, Anteile an geschlossenen Immobilienfonds und an Kapitalgesellschaften, soweit diese keine Aktiengesellschaften sind (z. B. Anteile an Personengesellschaften, Genossenschaften und an Gesellschaften mit beschränkter Haftung), auch Timesharing.

Neben den o. g. Geldvermögensarten wurde zudem das an Privatpersonen verliehene Geld in das jeweilige Geldvermögen des Haushaltes aufgenommen. Des Weiteren zählen zum Geldvermögen auch die Versicherungsguthaben privater Haushalte. Ausgenommen von den Geldvermögensbeständen sind Bargeldbestände, Ansprüche von Haushaltsmitgliedern gegen Unternehmen aus der betrieblichen Altersvorsorge (einschließlich Direktversicherungen), Ansprüche an Pensions-, Sterbekassen und berufsständische Versorgungswerke u. A. sowie der Bestand von Girokonten.

Haupteinkommensbezieher(in)

Durch die Festlegung einer Haupteinkommensbezieherin bzw. eines -beziehers wird es möglich, Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (z.B. Alter, Geschlecht, Familienstand, soziale Stellung) einheitlich zu gliedern. Als Haupteinkommensbezieher(in) gilt grundsätzlich die Person, die den höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen leistet.

Haushalt/Haushaltsgröße

Als Haushalt wird eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören, bezeichnet. Sie müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen oder über Einkommensteile gemeinsam verfügen sowie voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Kostgänger zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen bzw. gepflegt werden, ebenso nicht Personen, die sich nur zu Besuch im Haushalt befinden.

Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose), Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten, zu denen u.a. die

Bewohner und Bewohnerinnen von Alters- und Pflegeheimen gehören, sofern diese innerhalb dieser Einrichtungen über keinen eigenen Haushalt verfügen, sowie die Angehörigen der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. In die Ergebnisdarstellung ebenfalls nicht einbezogen sind Haushalte mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr, da diese nicht in ausreichender Zahl an der Erhebung teilnehmen.

Haus- und Grundbesitz, Hypothekenschulden

- Einheitswert: Der Einheitswert ist dem letzten Einheitswert-Grundsteuer-, ggf. Vermögensteuerbescheid zu entnehmen. Er liegt in der Regel erheblich unter dem Verkehrswert.
- Verkehrswert: Der Verkehrswert ist der marktübliche Preis, den man erzielen könnte, falls der Haus- und Grundbesitz zum jetzigen Zeitpunkt verkauft werden würde (beruht auf Schätzungen des Haushalts).
- Hypothekenrestschuld: Die Restschuld ist die Summe der tatsächlich noch zu leistenden Gesamtilgungen (einschließlich Zinsen) für Darlehen (Hypotheken, Baudarlehen u.Ä.), die von den Haushalten für den Erwerb bzw. die Instandsetzung des Haus- und Grundvermögens aufgenommen wurden.

Haushaltstyp

Ergebnisse werden für Alleinlebende, Alleinerziehende sowie Paare (ohne/mit Kind(ern)) nachgewiesen. Bei der Darstellung nach dem Haushaltstyp werden nur diejenigen Haushalte gezählt, denen außer den bei der Typisierung genannten Mitgliedern keine weiteren Personen angehören. Sind weitere Personen (z.B. Schwiegermutter/-vater, Kind(er) über 18 Jahren, "Mehrgenerationenhaushalte", Wohngemeinschaften etc.) vorhanden, werden diese Haushalte stets der Gruppe „Sonstige Haushalte“ zugeordnet. Als Kinder zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieherinnen und -bezieher oder deren (Ehe-)Partnerinnen und -partner bzw. gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerinnen und -partner. Bei der Auswertung sind die nichtehelichen Lebensgemeinschaften einschließlich der gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften den Ehepaaren gleichgestellt.

Haushaltsbruttoeinkommen

Alle Einnahmen der Haushalte aus (selbstständiger und unselbstständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung bilden das Haushaltsbruttoeinkommen. Das Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit enthält nicht die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. In die Einnahmen aus Vermögen wurde internationalen Gepflogenheiten folgend eine so genannte unterstellte Eigentüermiete eingerechnet. Hierbei wird deren Nettowert berücksichtigt. Das heißt, Aufwendungen für die Instandhaltung des selbstgenutzten Wohneigentums werden vom errechneten Eigentüermietwert abgezogen. In Einzelfällen kann dies bei entsprechend hohen

Aufwendungen einzelner Haushalte zur Nachweisung negativer Eigentüermietwerte bzw. Vermögenseinnahmen führen.

Haushaltsnettoeinkommen

Das monatliche Nettoeinkommen einer Person ist jeweils der Betrag, der sich durch die Summe aller erzielten Einkünfte, inklusive Weihnachtsgeld, 13./14. Monatsgehalt, Urlaubsgeld, Einkünften aus Vermietung, Verpachtung, Vermögen, Sonderzahlungen und öffentlichen Zahlungen (Bruttoeinkommen) ergibt, abzüglich Steuern, Solidaritätszuschlag und Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung. Das monatliche Haushaltsnettoeinkommen ergibt sich aus der Summe der einzelnen monatlichen Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder.

Das Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen Einkommensteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung (Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung) abgezogen werden.

Heizsysteme/Heizenergiearten

- Fernheizung: Ganze Wohnbezirke werden von einem zentralen Heizwerk (Fernheizwerk) aus mit Fernwärme versorgt.
- Zentralheizung: Sämtliche Wohneinheiten einer Wohnanlage werden von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb der Wohnanlage (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.
- Etagenheizung: Hierbei werden sämtliche Räume einer Wohneinheit von einer nur für diese Wohneinheit bestimmte Heizquelle (Therme) beheizt. Diese befindet sich meist in der Wohneinheit selbst.
- Einzel- und Mehrraumöfen: Dazu zählen auch Nachtspeicheröfen.

Konsumausgaben

Bei der Ermittlung der Privaten Konsumausgaben im Rahmen der Wirtschaftsrechnungen wird vom so genannten Marktentnahmekonzept ausgegangen. Das heißt, es werden ausschließlich die Ausgaben für Käufe von Waren und Dienstleistungen nachgewiesen, die am Markt realisiert werden (können). Dazu zählen auch bestimmte unterstellte Käufe, wie der Mietwert von Eigentümerwohnungen, Sachleistungen von Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen zu Gunsten ihrer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie Sachentnahmen von Selbstständigen aus dem eigenen Betrieb. Der Private Konsum nach dem Marktentnahmekonzept umfasst auch die Käufe von Sachgeschenken für haushaltsfremde Personen sowie die Ausgaben für den eigenen Garten und für die Kleintierhaltung (z. B. für den Kauf von Sämereien oder von Futter). Bei im Haushalt selbst produzierten oder zubereiteten Gütern erscheint nach dem Marktentnahmekonzept nur der Wert der bezogenen Materialien, Substanzen, Zutaten usw. Nicht erfasst wird der Wertzuwachs durch die Be- oder Verarbeitung im Haushalt. Nicht zu den Privaten Konsumausgaben gerechnet werden Sachgeschenke anderer privater Haushalte. Eine Ausnahme

bilden lediglich so genannte Deputate (z. B. Bier für Brauereibeschäftigte, Energie/Brennstoffe für Beschäftigte im Bergbau/in Energieunternehmen). Diese Sachleistungen werden mit Durchschnittspreisen bewertet und den entsprechenden Ausgaben für den Privaten Konsum hinzugerechnet. Güter, die Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen an ihre Beschäftigten zu Vorzugspreisen abgeben, werden auch nur in dieser Höhe verbucht. Nicht in den Privaten Konsumausgaben enthalten sind die Zahlung von direkten Steuern, Versicherungen, Übertragungen an andere private Haushalte oder Organisationen sowie die Tilgung und Verzinsung von Krediten. Ebenfalls nicht enthalten sind Käufe von Grundstücken und Gebäuden sowie die Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.

Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-innen

Die soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-innen richtet sich nach dem Unterhaltskonzept. Danach erfolgt die Eingruppierung in diejenige soziale Stellung, aus der der überwiegende Teil der Einkünfte bezogen wird: Beispielsweise erscheint ein Haupteinkommensbezieher, der Rente bezieht und zusätzlich gelegentlich als Buchhalter tätig ist, wobei diese Einnahmen jedoch nicht die Höhe der Rentenzahlungen erreichen, nach diesem Konzept als Rentner (nach dem Erwerbskonzept des Mikrozensus als Angestellter/Angestellte). Für die Zuordnung eines Haushalts zu einer sozialen Stellung gilt, dass die im Folgenden genannten Personen stets den größten Anteil zum Haushaltsnettoeinkommen beitragen.

Es wird differenziert zwischen Landwirten/Landwirtinnen, Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen, Selbstständigen, Beamten/Beamtinnen, Angestellten, Arbeiter/Arbeiterinnen, Arbeitslosen und Nichterwerbstätigen.

Versicherungsguthaben

Einbezogen sind die Angaben zu Lebens- und privaten Rentenversicherungen (mit und ohne Zusatzversicherungen wie Unfall- bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen). Dazu zählen Kapitallebensversicherungen auf den Todes- und Erlebensfall, Kapitallebensversicherungen für „zwei verbundene Leben“, fondsgebundene und vermögensbildende Lebensversicherungen, ferner Sterbegeld-, Ausbildungs-, Aussteuerversicherungen und Lebensversicherungen mit Teilauszahlungen. Unberücksichtigt bleiben Risikolebens-, Kinderunfallversicherungen, betriebliche Altersversorgungen einschließlich Direktversicherungen, Sterbekassen, Teilhaberversicherungen, Vorsorgezusagen mit Rückdeckung, Unfallversicherungen ohne Kombination mit einer o. g. Lebensversicherungsart, Hausrat und Haftpflichtversicherungen jeglicher Art. Berücksichtigt ist der Rückkaufwert, einschließlich vorhandener Überschussguthaben, den die versicherte Person vom Versicherungsunternehmen ausgezahlt bekäme, löste sie den Vertrag zum 1. Januar 2008. Sofern die Befragte über diese Angabe nicht verfügte, wurde dieser Wert unter Zuhilfenahme zusätzlich erfragter Informationen (u. a. Geburtsjahr, Versicherungsbeginn, Versicherungssumme, Prämienzahlungsdauer bzw. Vertragslaufzeit, Höhe der jährlichen Beitragszahlung) über einen Algorithmus bei der Datenaufbereitung ermittelt.

Wohnfläche

Zur Wohnfläche zählen die Flächen von Wohn- und Schlafräumen (auch untervermieteten sowie außerhalb des Wohnungsabschlusses befindlichen Räumen, z.B. Mansarden, wenn zu Wohnzwecken genutzt), Küchen, Nebenräumen (Bad, Toilette, Flur usw.), Wohnräumen, die auch teilweise oder zeitlich begrenzt gewerblich genutzt werden (z.B. Praxis und Wartezimmer in Arzt- oder Rechtsanwaltswohnungen), Balkonen, Terrassen bzw. Loggien (1/4 der Grundfläche zählt zur Wohnfläche). Unberücksichtigt sind Keller-, Boden- und Wirtschaftsräume, die nicht zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu der Wohnfläche von Kindern zählen Flächen von Wohn- und Schlafräumen, die ganz oder überwiegend von Kindern und Jugendlichen (bis unter 18 Jahren) genutzt werden.

1. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1.1.2008

Gebrauchsgut	Haushalte in 1 000	Anteil der Haushalte mit dem angegebenen Gebrauchsgut in %
Fahrzeuge		
Personenkraftwagen	1 571	84,4
fabrikneu gekauft	681	36,6
gebraucht gekauft	1 045	56,2
geleast ¹⁾	71	3,8
Kraftrad (einschl. Mofa und Roller)	262	14,1
Fahrrad	1 406	75,6
Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton		
Fernseher	1 744	93,8
dar.: Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	297	16,0
Satelliten-Empfangsgerät (Decoder)	954	51,3
Kabelanschluss	707	38,0
DVB-T-Gerät (Decoder)	212	11,4
Pay-TV-Decoder	95	5,1
DVD-Player/Recorder (auch im PC)	1 301	69,9
Camcorder (Videokamera)	380	20,4
Camcorder analog	232	12,5
Camcorder digital	178	9,6
Fotoapparat	1 602	86,1
Fotoapparat analog	1 199	64,5
Fotoapparat, digital	1 089	58,5
MP3-Player	684	36,8
CD-Player/Recorder (auch im PC)	1 500	80,7
Spielkonsole	382	20,5
Informations- und Kommunikationstechnik		
Personalcomputer (PC)	1 413	75,9
PC stationär	1 193	64,1
PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop)	634	34,1
Internetzugang, -anschluss	1 215	65,3
ISDN-Anschluss	575	30,9
Telefon	1 831	98,4
Telefon stationär (auch schnurlos)	1 661	89,3
Telefon mobil (Handy, Autotelefon)	1 610	86,6
Anrufbeantworter stationär	926	49,8
Telefaxgerät stationär	442	23,8
Navigationssystem	421	22,6
Haushalts- und sonstige Geräte		
Kühlschrank	1 824	98,0
Gefrierschrank, Gefriertruhe	1 172	63,0
Geschirrspülmaschine	1 285	69,1
Mikrowellengerät	1 314	70,6
Wäschetrockner	961	51,7
Sportgerät (Hometrainer)	600	32,2

1) Auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Keine Ratenkäufe.

2. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1.1.2008 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher/-innen

Gebrauchsgut	Insgesamt	Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-innen					
		Selbstständige ¹⁾	Beamtinnen/Beamten	Ange-stellte	Arbeiter-innen/Arbeiter	Arbeitslose	Nicht-erwerbs-tätige
		Anteil der Haushalte mit dem angegebenen Gebrauchsgut in %					
Fahrzeuge							
Personenkraftwagen	84,4	94,4	96,9	92,6	91,9	(52,2)	73,8
fabrikneu gekauft	36,6	(44,1)	47,7	40,2	29,8	/	38,0
gebraucht gekauft	56,2	65,2	65,1	63,1	72,7	(41,3)	39,6
geleast ²⁾	3,8	/	/	(6,1)	/	/	/
Kraftrad (einschl. Mofa und Roller)	14,1	(18,1)	(13,6)	14,1	25,5	/	(6,8)
Fahrrad	75,6	85,8	86,9	82,5	86,5	(65,9)	60,7
Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton							
Fernseher	93,8	92,7	95,4	93,6	96,2	(86,3)	93,7
dar.: Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	16,0	(23,8)	(20,7)	16,9	(20,4)	/	11,2
Satelliten-Empfangsgerät (Decoder)	51,3	61,1	51,2	50,7	64,7	(46,3)	42,5
Kabelanschluss	38,0	(26,9)	41,7	40,9	(25,9)	(35,3)	44,9
DVB-T-Gerät (Decoder)	11,4	/	(14,4)	11,0	(15,3)	/	9,6
Pay-TV-Decoder	5,1	/	/	(5,4)	(8,2)	/	(2,7)
DVD-Player/Recorder (auch im PC)	69,9	76,0	87,4	84,4	85,4	(65,5)	45,3
Camcorder (Videokamera)	20,4	(33,6)	(23,6)	22,9	27,0	/	12,5
Camcorder analog	12,5	(22,9)	(11,7)	13,6	(15,3)	/	(8,3)
Camcorder digital	9,6	(15,2)	(13,3)	10,9	(13,6)	/	(5,3)
Fotoapparat	86,1	93,4	94,9	91,5	93,8	(82,6)	74,7
Fotoapparat analog	64,5	70,2	63,0	65,9	67,8	(62,1)	60,6
Fotoapparat digital	58,5	74,1	83,4	70,4	73,4	(34,4)	36,0
MP3-Player	36,8	(48,4)	51,1	51,2	49,8	(25,7)	13,9
CD-Player/Recorder (auch im PC)	80,7	86,4	92,8	91,1	89,1	(78,5)	64,1
Spielkonsole	20,5	(31,1)	(22,1)	24,1	36,8	/	(6,0)
Informations- und Kommunikationstechnik							
Personalcomputer (PC)	75,9	89,9	94,7	90,0	87,8	(68,3)	52,2
PC stationär	64,1	82,7	79,3	73,2	77,9	(56,7)	42,9
PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop)	34,1	60,1	55,0	45,9	31,1	/	18,3
Internetzugang, -anschluss	65,3	82,5	86,9	79,3	75,6	(52,0)	42,1
ISDN-Anschluss	30,9	60,9	43,6	36,4	26,6	/	22,6
Telefon	98,4	98,1	99,7	99,4	98,7	95,6	97,8
Telefon stationär (auch schnurlos)	89,3	88,6	90,9	88,8	90,3	(71,5)	91,7
Telefon mobil (Handy, Autotelefon)	86,6	93,9	95,9	95,7	92,8	(84,9)	72,4
Anrufbeantworter stationär	49,8	66,1	63,2	54,2	48,5	(42,6)	42,0
Telefaxgerät stationär	23,8	55,8	26,3	22,9	(20,0)	/	19,9
Navigationssystem	22,6	(44,8)	31,4	28,1	24,4	/	13,0
Haushalts- und sonstige Geräte							
Kühlschrank	98,0	98,7	99,1	98,9	99,0	94,9	96,9
Gefrierschrank, Gefriertruhe	63,0	71,2	62,0	56,6	71,9	(45,2)	64,4
Geschirrspülmaschine	69,1	80,1	81,1	75,3	76,5	(42,2)	59,1
Mikrowellengerät	70,6	70,0	74,8	72,8	80,7	(66,7)	63,2
Wäschetrockner	51,7	62,5	55,4	53,2	61,6	(31,8)	44,5
Sportgerät (Hometrainer)	32,2	(31,5)	38,2	33,0	34,3	/	32,2

1) Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirte. - 2) Auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Keine Ratenkäufe.

3. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1.1.2008 nach Haushaltsgröße

Gebrauchsgut	Insgesamt	Haushalte mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Anteil der Haushalte mit dem angegebenen Gebrauchsgut in %						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	84,4	67,0	92,1	95,3	98,3	98,8
fabrikneu gekauft	36,6	23,4	47,9	38,1	43,2	(35,1)
gebraucht gekauft	56,2	42,3	55,2	72,3	74,1	80,4
geleast ¹⁾	3,8	/	(4,0)	(7,0)	(7,1)	/
Kraftrad (einschl. Mofa und Roller)	14,1	(8,2)	13,9	(18,8)	23,9	(23,3)
Fahrrad	75,6	59,3	77,3	90,1	97,0	94,0
Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton						
Fernseher	93,8	87,1	97,1	99,2	97,5	95,8
dar.: Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	16,0	(8,6)	18,7	(18,9)	24,3	(25,0)
Satelliten-Empfangsgerät (Decoder)	51,3	39,2	53,2	61,7	64,9	(67,6)
Kabelanschluss	38,0	42,2	40,2	35,5	27,9	(19,5)
DVB-T-Gerät (Decoder)	11,4	(7,0)	13,4	(13,3)	(15,9)	/
Pay-TV-Decoder	5,1	(3,5)	(5,9)	/	(6,9)	/
DVD-Player/Recorder (auch im PC)	69,9	52,7	70,4	87,8	91,7	94,7
Camcorder (Videokamera)	20,4	(8,3)	19,6	32,9	40,0	(35,7)
Camcorder analog	12,5	(5,0)	13,1	(18,7)	23,8	(19,7)
Camcorder digital	9,6	(3,5)	(8,0)	(18,7)	19,4	/
Fotoapparat	86,1	72,3	90,8	98,2	97,3	96,9
Fotoapparat analog	64,5	53,5	69,8	70,9	72,7	71,5
Fotoapparat digital	58,5	35,2	60,7	82,1	87,8	82,2
MP3-Player	36,8	19,9	28,8	63,5	69,7	66,9
CD-Player/Recorder (auch im PC)	80,7	70,1	80,5	91,4	95,6	95,2
Spielkonsole	20,5	(5,7)	11,8	42,4	52,3	(58,4)
Informations- und Kommunikationstechnik						
Personalcomputer (PC)	75,9	59,2	76,2	95,6	95,3	99,2
PC stationär	64,1	43,1	64,2	87,5	91,3	92,2
PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop)	34,1	24,8	32,9	46,2	45,5	(51,9)
Internetzugang, -anschluss	65,3	46,4	65,7	86,6	89,4	87,7
ISDN-Anschluss	30,9	16,6	33,3	45,3	46,2	(44,8)
Telefon	98,4	97,1	99,0	99,5	99,0	100,0
Telefon stationär (auch schnurlos)	89,3	82,0	93,5	93,6	94,2	89,8
Telefon mobil (Handy, Autotelefon)	86,6	77,6	88,3	95,2	96,0	95,5
Anrufbeantworter stationär	49,8	43,7	51,0	57,2	56,1	(51,2)
Telefaxgerät stationär	23,8	14,2	26,6	33,6	29,2	(35,5)
Navigationssystem	22,6	11,1	26,1	33,8	30,5	(34,1)
Haushalts- und sonstige Geräte						
Kühlschrank	98,0	97,1	98,3	99,0	98,6	99,2
Gefrierschrank, Gefriertruhe	63,0	41,0	72,5	75,7	81,3	83,2
Geschirrspülmaschine	69,1	45,5	77,0	82,8	93,7	93,8
Mikrowellengerät	70,6	60,4	72,3	79,3	84,8	77,2
Wäschetrockner	51,7	29,4	57,9	67,6	72,9	81,4
Sportgerät (Hometrainer)	32,2	21,9	37,7	37,8	38,6	(41,0)

1) Auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Keine Ratenkäufe.

4. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1.1.2008 nach Haushaltsnettoeinkommen

Gebrauchsgut	Ins- gesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾							
		unter 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 600	3 600 - 5 000	5 000 - 18 000
Anteil der Haushalte mit dem angegebenen Gebrauchsgut in %									
Fahrzeuge									
Personenkraftwagen	84,4	45,1	70,0	85,9	90,4	96,4	97,6	99,8	99,1
fabrikneu gekauft	36,6	(10,6)	(22,5)	(30,6)	35,6	40,4	50,6	55,4	66,6
gebraucht gekauft	56,2	(35,9)	47,2	54,3	57,2	63,8	63,6	67,3	63,7
geleast ²⁾	3,8	/	/	/	/	/	(4,8)	(10,2)	(14,3)
Kraftrad (einschl. Mofa und Roller)	14,1	(12,7)	/	/	(8,9)	(18,0)	20,7	(18,3)	(18,1)
Fahrrad	75,6	50,1	57,4	76,4	78,8	83,0	86,3	93,0	91,3
Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton									
Fernseher	93,8	84,0	90,6	92,6	94,8	96,2	97,2	98,5	98,6
dar.: Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	16,0	/	/	/	(14,2)	(18,6)	22,6	28,2	(28,0)
Satelliten-Empfangsgerät (Decoder)	51,3	(41,7)	43,7	(41,3)	50,7	58,1	58,8	54,1	58,5
Kabelanschluss	38,0	(33,7)	42,7	(43,0)	41,0	33,5	35,8	42,3	(36,4)
DVB-T-Gerät (Decoder)	11,4	/	/	/	(12,5)	(14,4)	15,0	(15,4)	(14,3)
Pay-TV-Decoder	5,1	/	/	/	/	(7,6)	(6,3)	(8,2)	/
DVD-Player/Recorder (auch im PC)	69,9	50,0	52,6	58,4	71,2	77,5	81,5	88,8	93,9
Camcorder (Videokamera)	20,4	/	(10,3)	/	(21,0)	28,2	25,5	32,9	(35,1)
Camcorder analog	12,5	/	/	/	(12,0)	(15,2)	17,3	(20,3)	(19,4)
Camcorder digital	9,6	/	/	/	(10,2)	(14,7)	(10,7)	(17,4)	(19,0)
Fotoapparat	86,1	72,3	70,3	82,1	87,0	93,1	95,6	97,8	97,5
Fotoapparat analog	64,5	57,2	52,6	62,6	63,2	68,0	69,4	77,4	73,1
Fotoapparat digital	58,5	(29,5)	(31,7)	(43,5)	58,0	70,4	77,7	88,0	87,8
MP3-Player	36,8	(18,0)	(22,3)	(27,9)	30,5	44,1	47,9	58,4	62,7
CD-Player/Recorder (auch im PC)	80,7	66,5	68,8	71,6	81,8	85,7	89,0	95,7	92,0
Spielkonsole	20,5	(7,5)	(12,5)	/	(18,4)	28,8	29,0	31,5	(26,4)
Informations- und Kommunikationstechnik									
Personalcomputer (PC)	75,9	55,9	54,8	62,9	74,1	87,9	90,2	95,8	96,4
PC stationär	64,1	40,8	43,6	48,5	60,5	76,7	79,7	87,6	85,7
PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop)	34,1	(26,4)	(17,8)	(26,3)	29,5	33,3	39,8	60,4	64,5
Internetzugang, -anschluss	65,3	38,6	43,8	51,4	62,9	77,6	81,4	89,5	90,2
ISDN-Anschluss	30,9	(11,7)	(17,6)	(19,5)	24,7	33,6	40,1	57,5	64,6
Telefon	98,4	93,6	98,2	99,1	99,1	99,3	99,6	99,9	99,2
Telefon stationär (auch schnurlos)	89,3	74,2	83,2	87,8	89,7	95,2	95,7	95,7	94,0
Telefon mobil (Handy, Autotelefon)	86,6	73,9	76,8	82,7	84,6	91,9	94,6	97,7	97,8
Anrufbeantworter stationär	49,8	(30,7)	40,1	50,0	50,7	55,0	55,1	61,7	67,9
Telefaxgerät stationär	23,8	(13,7)	(15,1)	/	(18,5)	24,0	31,5	37,8	52,3
Navigationssystem	22,6	/	/	/	(17,8)	27,1	33,5	40,7	56,9
Haushalts- und sonstige Geräte									
Kühlschrank	98,0	94,7	98,2	98,0	97,4	99,0	99,1	99,2	99,2
Gefrierschrank, Gefriertruhe	63,0	(40,7)	50,8	51,7	62,2	70,0	76,6	78,2	76,2
Geschirrspülmaschine	69,1	(34,1)	47,4	56,6	68,6	82,3	88,1	91,8	96,3
Mikrowellengerät	70,6	59,0	62,2	64,7	69,6	77,8	78,9	77,5	75,0
Wäschetrockner	51,7	(28,0)	33,8	(37,9)	50,4	61,7	66,6	70,6	73,9
Sportgerät (Hometrainer)	32,2	(16,6)	(20,1)	(29,6)	28,8	37,5	41,7	45,3	52,9

1) Selbsteinstufung des Haushalts am 1.1.2008. Ohne Haushalte von Landwirten. - 2) Auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Keine Ratenkäufe.

**5. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1.1.2008
nach dem Alter der Haupteinkommensbezieher/-innen**

Gebrauchsgut	Ins- gesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensbezieher/-innen von ... bis unter ... Jahren							
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und mehr
		Anteil der Haushalte mit dem angegebenen Gebrauchsgut in %							
Fahrzeuge									
Personenkraftwagen	84,4	(64,5)	84,6	90,4	89,2	84,5	82,8	76,2	(61,2)
fabrikneu gekauft	36,6	/	(23,3)	35,5	38,2	39,2	45,3	40,9	(37,9)
gebraucht gekauft	56,2	(56,0)	66,8	64,2	64,3	56,2	43,1	36,2	/
geleast ¹⁾	3,8	-	/	(5,0)	(5,6)	(3,3)	/	/	/
Kraftrad (einschl. Mofa und Roller)	14,1	/	(12,3)	18,0	19,7	(14,8)	/	/	/
Fahrrad	75,6	(70,2)	75,4	86,4	83,4	74,4	72,7	57,7	(35,4)
Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton									
Fernseher	93,8	(84,4)	90,1	93,7	94,3	94,7	93,4	95,9	(95,8)
dar.: Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	16,0	/	(14,0)	17,4	17,4	19,5	(12,3)	(10,4)	/
Satelliten-Empfangsgerät (Decoder)	51,3	/	44,1	59,1	56,7	52,7	41,4	45,0	(38,6)
Kabelanschluss	38,0	(49,5)	38,2	30,8	35,9	38,7	47,4	43,3	(41,6)
DVB-T-Gerät (Decoder)	11,4	/	(13,6)	(11,8)	12,3	(11,3)	/	(10,1)	/
Pay-TV-Decoder	5,1	-	(6,2)	(7,9)	(6,5)	(4,1)	/	/	/
DVD-Player/Recorder (auch im PC)	69,9	(90,6)	90,2	88,4	80,2	66,6	47,6	33,6	/
Camcorder (Videokamera)	20,4	/	(19,7)	26,5	25,9	20,3	(14,5)	(10,0)	/
Camcorder analog	12,5	/	/	14,3	18,2	(13,0)	(10,0)	(6,7)	/
Camcorder digital	9,6	/	(12,2)	14,0	(9,8)	(9,5)	/	/	/
Fotoapparat	86,1	(78,9)	89,4	94,4	91,9	87,4	80,3	69,9	(53,9)
Fotoapparat analog	64,5	(38,8)	48,4	67,1	70,3	69,9	65,2	60,9	(52,1)
Fotoapparat digital	58,5	(62,1)	72,4	73,0	69,3	56,0	43,7	28,5	/
MP3-Player	36,8	(57,7)	49,7	52,8	52,8	27,1	(10,4)	/	/
CD-Player/Recorder (auch im PC)	80,7	(77,2)	92,5	95,1	86,4	81,0	67,1	56,4	(34,5)
Spielkonsole	20,5	/	(29,6)	36,8	28,9	(11,0)	/	/	-
Informations- und Kommunikationstechnik									
Personalcomputer (PC)	75,9	(79,5)	91,7	91,5	86,4	76,7	62,2	39,2	/
PC stationär	64,1	(45,7)	59,4	78,6	77,5	69,4	51,9	34,8	/
PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop)	34,1	(51,0)	54,1	41,4	42,3	30,5	(20,1)	(8,9)	/
Internetzugang, -anschluss	65,3	(61,7)	80,9	82,7	76,2	63,1	51,5	29,5	/
ISDN-Anschluss	30,9	/	25,8	32,8	38,9	37,2	(32,4)	(14,1)	/
Telefon	98,4	(98,9)	100,0	99,4	98,2	97,7	99,3	96,9	(97,4)
Telefon stationär (auch schnurlos)	89,3	(53,5)	82,0	88,8	90,1	91,6	94,6	92,7	(94,4)
Telefon mobil (Handy, Autotelefon)	86,6	(97,6)	98,9	96,1	91,7	85,4	78,7	67,3	(41,6)
Anrufbeantworter stationär	49,8	/	45,7	58,8	52,7	53,1	47,9	43,1	/
Telefaxgerät stationär	23,8	/	(15,5)	24,9	28,3	28,8	(22,6)	(20,1)	/
Navigationssystem	22,6	/	(22,4)	25,2	28,1	27,4	(15,0)	(12,1)	/
Haushalts- und sonstige Geräte									
Kühlschrank	98,0	(94,2)	98,9	99,5	98,4	97,8	94,7	97,2	(99,3)
Gefrierschrank, Gefriertruhe	63,0	/	41,1	60,1	68,0	68,3	69,1	67,7	(64,7)
Geschirrspülmaschine	69,1	/	60,2	77,7	75,3	70,0	69,2	60,2	(46,5)
Mikrowellengerät	70,6	(61,4)	71,0	75,9	73,5	74,9	70,8	56,6	(45,9)
Wäschetrockner	51,7	/	35,5	58,0	60,4	55,0	43,9	49,8	(33,1)
Sportgerät (Hometrainer)	32,2	/	(24,2)	28,1	34,6	39,1	36,9	33,3	/

1) Auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Keine Ratenkäufe.

6. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern am 1.1.2008 nach ausgewählten Haushaltstypen

Gebrauchsgut	Insgesamt	Allein- lebender Mann	Allein- lebende Frau	Allein- erziehende ¹⁾	Paare ²⁾	davon	
						ohne Kind	mit Kind(ern) ¹⁾
Anteil der Haushalte mit dem angegebenen Gebrauchsgut in %							
Fahrzeuge							
Personenkraftwagen	84,4	68,6	66,0	(82,3)	95,6	94,2	98,1
fabrikneu gekauft	36,6	21,0	24,9	/	47,2	52,0	38,3
gebraucht gekauft	56,2	46,5	39,8	(60,1)	61,3	54,3	74,1
geleast ³⁾	3,8	/	/	/	(4,9)	(4,5)	(5,7)
Kraftrad (einschl. Mofa und Roller)	14,1	(16,0)	/	/	16,2	14,3	19,7
Fahrrad	75,6	62,3	57,4	(90,5)	83,1	77,0	94,4
Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton							
Fernseher	93,8	85,1	88,3	(94,6)	97,5	97,1	98,1
dar.: Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	16,0	(12,3)	(6,4)	/	21,1	20,3	22,5
Satelliten-Empfangsgerät (Decoder)	51,3	43,3	36,8	(54,4)	59,1	54,8	66,9
Kabelanschluss	38,0	42,2	42,3	(35,8)	34,3	38,7	26,1
DVB-T-Gerät (Decoder)	11,4	(9,1)	(5,8)	/	15,2	14,3	(16,7)
Pay-TV-Decoder	5,1	(6,3)	/	/	6,7	(6,3)	(7,4)
DVD-Player/Recorder (auch im PC)	69,9	63,5	46,2	(81,9)	78,1	69,7	93,6
Camcorder (Videokamera)	20,4	(13,3)	(5,3)	/	28,0	19,7	43,4
Camcorder analog	12,5	(7,6)	/	/	17,1	13,2	24,5
Camcorder digital	9,6	(6,4)	/	/	13,0	(7,9)	22,5
Fotoapparat	86,1	76,6	69,7	(94,3)	93,7	90,9	99,0
Fotoapparat analog	64,5	50,3	55,5	(60,3)	70,2	69,7	71,2
Fotoapparat digital	58,5	41,9	31,2	(57,4)	71,1	62,2	87,5
MP3-Player	36,8	25,3	16,7	(60,7)	37,8	24,7	62,1
CD-Player/Recorder (auch im PC)	80,7	71,1	69,5	(93,9)	85,2	79,4	95,7
Spielkonsole	20,5	(7,7)	(4,5)	(50,4)	24,2	(8,5)	53,1
Informations- und Kommunikationstechnik							
Personalcomputer (PC)	75,9	62,4	57,3	(75,8)	83,4	75,6	98,0
PC stationär	64,1	49,3	39,3	(65,3)	72,8	63,6	89,7
PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop)	34,1	27,2	23,4	/	35,8	32,6	41,6
Internetzugang, -anschluss	65,3	51,8	43,2	(68,5)	74,3	65,4	90,6
ISDN-Anschluss	30,9	(20,2)	14,5	/	35,8	33,0	41,0
Telefon	98,4	96,2	97,7	(100,0)	99,2	98,9	99,8
Telefon stationär (auch schnurlos)	89,3	79,4	83,5	(78,1)	94,3	94,6	93,8
Telefon mobil (Handy, Autotelefon)	86,6	79,6	76,4	(100,0)	90,8	88,0	96,0
Anrufbeantworter stationär	49,8	42,3	44,5	(46,3)	55,0	51,8	60,9
Telefaxgerät stationär	23,8	(19,8)	(10,9)	/	28,4	27,7	29,6
Navigationssystem	22,6	(18,0)	(7,0)	/	29,8	28,4	32,4
Haushalts- und sonstige Geräte							
Kühlschrank	98,0	96,1	97,7	(99,4)	98,5	98,2	99,0
Gefrierschrank, Gefriertruhe	63,0	35,6	44,2	(64,8)	74,7	74,3	75,3
Geschirrspülmaschine	69,1	38,8	49,5	(66,3)	83,6	79,3	91,3
Mikrowellengerät	70,6	63,8	58,4	(77,0)	74,3	71,4	79,5
Wäschetrockner	51,7	24,0	32,7	(50,8)	65,8	61,3	74,2
Sportgerät (Hometrainer)	32,2	(19,0)	23,6	/	38,2	39,5	35,8

1) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommensbezieherinnen und -bezieher oder der Ehe- bzw. Lebenspartnerinnen und -partner. - 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften. - 3) Auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Keine Ratenkäufe.

7. Wohnverhältnisse privater Haushalte am 1.1.2008

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Haushalte
Haushalte insgesamt	1 000	1 860
Einfamilienhaus	%	49,9
Zweifamilienhaus	%	13,7
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	%	35,1
sonstiges Gebäude	%	(1,3)
Gebäude mit Baujahr		
vor 1949	%	22,9
von 1949 - 1990	%	54,7
von 1991 - 2000	%	16,8
nach 2000	%	5,6
Wohn- und Schlafräume je Haushalt	Anzahl	3,8
Wohnfläche je Haushalt	m ²	105,9
Wohnfläche für Kinder	m ²	6,7
Haushalte in Mietwohnung (einschl. mietfreie Haushalte)	1 000	796
Haushalte in Wohneigentum	1 000	1 064
Haushalte mit Zweitwohnung (aus beruflichen Gründen oder zu Ausbildungszwecken genutzte Wohnung)	1 000	55
Haushalte mit Garage/Stellplatz	1 000	1 392
Heizsysteme		
Fernheizung	1 000	64
Zentral-, Etagenheizung	1 000	1 632
Einzel- und/oder Mehrraumöfen	1 000	164
überwiegende Heizenergieart ¹⁾		
Strom	% ²⁾	7,1
Gas	% ²⁾	51,0
Heizöl	% ²⁾	35,7
Feste Brennstoffe	% ²⁾	5,3
Sonstiges	% ²⁾	(0,9)

1) Bei Zentral-/Etagenheizung sowie Einzel- und/oder Mehrraumöfen. - 2) Errechnet an der Summe aus Zentral-/Etagenheizung sowie Einzel- und/oder Mehrraumöfen.

8. Geld-, Immobilienvermögen, Schulden und Lebensversicherungen u.Ä. privater Haushalte am 1.1.2008

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte in 1 000
Haushalte insgesamt	1 860
Haushalte mit Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	1 039
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen	1 705
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens hiervon:	1 677
Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	996
an Privatpersonen verliehenes Geld	258
Bausparguthaben	834
Sparguthaben	1 261
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	729
Wertpapiere	574
hiervon:	
Aktien	279
Rentenwerte	80
Investmentfonds	412
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	114
Haushalte mit Angaben zu	
Konsumentenkreditrestschulden	342
Ausbildungskreditrestschulden	65
Nettogeldvermögen ^{2) 3)}	1 727
Verkehrswerte ⁴⁾	1 128
Hypothekenrestschulden	554
Bruttogesamtvermögen ⁵⁾	1 749
Gesamtschulden ⁶⁾	799
Nettogesamtvermögen ⁷⁾	1 765

Euro

Durchschnittswert je Haushalt mit Angabe zur Höhe des/der

Versicherungsguthabens	29 000
Bruttogeldvermögens	63 100
Konsumentenkreditrestschulden	9 200
Ausbildungskreditrestschulden	6 700
Nettogeldvermögen ^{2) 3)}	60 100
Verkehrswerte ⁴⁾	231 600
Hypothekenrestschulden	87 000
Bruttogesamtvermögen ⁵⁾	173 700
Gesamtschulden ⁶⁾	64 300
Nettogesamtvermögen ⁷⁾	142 500

1) Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen. - 2) Bruttogeldvermögen abzüglich der Konsumenten- und Ausbildungskreditschulden. - 3) Einschließlich Haushalte, deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist. - 4) Der Verkehrswert ist der marktübliche Preis, den man erzielen könnte, falls der Haus- und Grundbesitz zum jetzigen Zeitpunkt verkauft werden würden (beruht auf Schätzungen des Haushalts). - 5) Summe aus Bruttogeldvermögen und Verkehrswert. - 6) Summe aus Hypothekenrestschulden, Konsumentenkredit- und Ausbildungskreditrestschulden. - 7) Bruttogesamtvermögen abzüglich Gesamtschulden.

9. Haus- und Grundbesitz sowie Hypothekenrestschuld privater Haushalte am 1.1.2008

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte in 1 000
Haushalte insgesamt	1 860
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	1 128
Haushalte mit Angaben zur Art des Haus- und Grundbesitzes	1 114
hiervon:	
unbebaute Grundstücke	157
Einfamilienhäuser	814
Zweifamilienhäuser	127
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	(44)
Eigentumswohnungen	231
sonstige Gebäude	(43)
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Einheitswertes ¹⁾	
von ... bis unter ... Euro	1 074
unter 10 000	166
10 000 bis 15 000	148
15 000 bis 20 000	169
20 000 bis 25 000	135
25 000 bis 30 000	109
30 000 bis 40 000	146
40 000 bis 50 000	76
50 000 und mehr	125
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Verkehrswertes ²⁾	
von ... bis unter ... Euro	816
unter 100 000	129
100 000 bis 150 000	131
150 000 bis 200 000	146
200 000 bis 250 000	124
250 000 bis 375 000	173
375 000 und mehr	113
Haushalte mit Restschuld ³⁾	554
	Euro
Durchschnittswert je Haushalt mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der Einheitswertes in Euro	30 000
Verkehrswertes	231 600
Restschuld ³⁾	87 000

1) Der Einheitswert ist dem letzten Einheitswert-, Grundsteuer-, ggf. Vermögensteuerbescheid zu entnehmen. Er liegt in der Regel erheblich unter dem Verkehrswert. - 2) Der Verkehrswert ist der marktübliche Preis, den man erzielen könnte, falls der Haus- und Grundbesitz zum jetzigen Zeitpunkt verkauft werden würden (beruht auf Schätzungen des Haushalts). - 3) Die Restschuld ist die Summe der tatsächlich noch zu leistenden Gesamtilgungen (einschließlich Zinsen) für Darlehen (Hypotheken, Baudarlehen u.Ä.), die von den Haushalten für den Erwerb bzw. die Instandsetzung des Haus- und Grundvermögens aufgenommen wurden.

10. Haushalte, Nettoeinkommen, Konsumausgaben und Ersparnis privater Haushalte 2008 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher/-innen, Haushaltstypen und der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens

Soziale Stellung Haushaltstyp Einkommensklasse	Haushalte	Netto- einkommen	Konsum- ausgaben	Ersparnis
	in 1 000	je Haushalt und Monat in EUR		
Haushalte insgesamt	1 870	3 150	2 380	365
Nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher/-innen				
Selbstständige	111	4 319	3 064	684
Arbeitnehmer/-innen	1 006	3 705	2 675	539
Beamte/Beamtinnen	92	4 908	3 444	805
Angestellte und Arbeiter/-innen	913	3 583	2 597	512
Angestellte	592	3 786	2 622	613
Arbeiter/-innen	322	3 210	2 552	328
Arbeitslose	(86)	(1 125)	(1 100)	(-21)
Nichterwerbstätige	667	2 378	1 985	98
darunter				
Rentner/-innen und Pensionäre	575	2 564	2 102	129
Rentner/-innen	453	2 122	1 844	24
Pensionäre	122	4 198	3 057	519
Nach Haushaltstypen				
Alleinlebender Mann	252	1 779	1 407	126
Alleinlebende Frau	440	1 686	1 432	73
Alleinerziehende mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	(66)	(1950)	(1877)	(-50)
Paar ¹⁾	843	4 052	2 952	574
ohne Kind	550	3 772	2 796	481
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	292	4 577	3 245	750
Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR				
unter 900 EUR	141	690	828	(-133)
900 - 1 300 EUR	193	1 105	1 186	-142
1 300 - 1 500 EUR	(89)	(1 399)	(1 379)	(-112)
1 500 - 2 000 EUR	252	1 734	1 601	-15
2 000 - 2 600 EUR	255	2 311	2 055	1
2 600 - 3 600 EUR	331	3 086	2 472	253
3 600 - 5 000 EUR	303	4 226	3 130	470
5 000 - 18 000 EUR	306	6 954	4 211	1 685

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften.

11. Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2008

Gegenstand der Nachweisung	je Haushalt und Monat in EUR
	2008
Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	2 180
der Haupteinkommensbezieher/-innen	1 716
der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen	383
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit	246
Einnahmen aus Vermögen	506
aus Vermietung und Verpachtung	91
unterstellte Mietzahlungen für Eigentumswohnungen u. Ä.	346
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	839
(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	357
(Brutto) Pensionen	192
(Brutto) Renten der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	23
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung	(6)
Arbeitslosengeld I	(12)
Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	32
Kurzarbeitergeld und laufende Übertragungen der Arbeitsförderung	/
Kindergeld	79
Mutterschaftsgeld	/
Wohngeld	(3)
Sozialhilfe	/
Elterngeld, Erziehungsgeld	(7)
BAföG	(6)
Pflegegeld	(7)
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	(6)
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen	206
(Brutto) Werks- und Betriebsrenten	40
Leistungen aus privaten Versicherungen	32
Unterstützung von privaten Haushalten	123
Einnahmen aus Untervermietung	/
Haushaltsbruttoeinkommen	3 978
abzüglich:	
Einkommen-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag	441
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	387
Haushaltsnettoeinkommen	3 150
zuzüglich:	
Einnahmen aus dem Verkauf von Waren	30
Sonstige Einnahmen	23
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	3 202
Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten	1229
Gesamteinnahmen	5259
Private Konsumausgaben	2380
Andere Ausgaben	2043
Gesamtausgaben	5252
Statistische Differenz	7
Nachrichtlich:	
Übrige Ausgaben ¹⁾	457
Ersparnis	365
Sparquote ²⁾	11,4

1) Sonstige Steuern, freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung, Versicherungsbeiträge, sonstige Übertragungen und Ausgaben, Zinsen für Kredite sowie statistische Differenz.

2) Ersparnis in Prozent.

12. Detaillierte Konsumausgaben privater Haushalte 2008

Gegenstand der Nachweisung	je Haushalt und Monat in EUR
	2008
Konsumausgaben insgesamt	2 380
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	337
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	295
alkoholische Getränke, Tabakwaren	41
Bekleidung und Schuhe	108
Herrenbekleidung	24
Damenbekleidung	44
Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	8
Herren-, Damen- und Kinderstrumpfwaren	3
sonstige Bekleidung und Zubehör	4
Schuhe und Schuhzubehör	21
Reparaturen, Reinigung, Ausleihe	3
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	780
Wohnungsmieten u. Ä.	604
Energie	158
Wohnungsinstandhaltung	18
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	120
Möbel und Einrichtungsgegenstände	39
Teppiche und andere Bodenbeläge	6
Kühl- und Gefriermöbel	(4)
sonstige größere Haushaltsgeräte	14
kleine elektrische Haushaltsgeräte	5
Heimtextilien	9
sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	23
Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	11
Dienstleistungen für die Haushaltsführung	10
Gesundheitspflege	105
Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege	20
Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege	30
Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	54
Verkehr	377
Kraftfahrzeuge	126
Kraft- und Fahrräder	(4)
Ersatzteile und Zubehör	20
Kraftstoffe und Schmiermittel	114
Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern	38
Garagen- und Stellplatzmieten	34
sonstige Dienstleistungen	14
Personenbeförderung, Verkehrsdienstleistungen	27
Nachrichtenübermittlung	66
Telefon-, Faxgeräte, Anrufbeantworter	4
Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung	62
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	255
Rundfunkempfangsgeräte u.Ä.	3
Fernseh- und Videogeräte, TV-Antennen	7
Foto-, Filmausrüstung und optische Geräte	3
Datenverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads)	13
Bild-, Daten- und Tonträger (einschl. Downloads)	6
sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä.	11
Spielwaren und Hobbys	9
Blumen und Gärten	17
Haustiere	16
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	67
Bücher	14
Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	26
sonstige Verbrauchsgüter	6
Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur	2
Pauschalreisen	56
Bildungswesen	15
Nachhilfeunterricht	(1)
Gebühren, Kinderbetreuung	14
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	116
Verpflegungsdienstleistungen	93
Beherbergungsdienstleistungen	23
Andere Waren und Dienstleistungen	102
Schmuck, Uhren und Edelmetalle	9
sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände	7
Dienstleistungen für die Körperpflege	25
Körperpflegeartikel und -geräte	30
sonstige Dienstleistungen	32

13. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher/-innen

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-innen					
		Selbst- ständige ¹⁾	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Arbeitslose	Nicht- erwerbstätige
Haushalte (1 000)							
Insgesamt	1 870	111	92	592	322	(86)	667
Konsumausgaben je Haushalt und Monat (EUR)							
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	337	410	427	351	418	(222)	274
Bekleidung und Schuhe	108	146	174	140	109	(38)	72
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	780	1 003	960	810	795	(481)	723
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	120	127	160	146	137	(34)	94
Gesundheitspflege	105	73	283	77	58	(23)	143
Verkehr	377	584	578	463	502	(102)	214
Nachrichtenübermittlung	66	97	84	73	75	(55)	49
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	255	313	402	296	246	(74)	215
Bildungswesen	15	(21)	29	20	(21)	/	(5)
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	116	(159)	193	140	103	(25)	94
Andere Waren und Dienstleistungen	102	133	153	106	89	(37)	101
Konsumausgaben insgesamt	2 380	3 064	3 444	2 622	2 552	(1 100)	1 985
Anteile in %							
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	14,1	13,4	12,4	13,4	16,4	(20,2)	13,8
Bekleidung und Schuhe	4,5	4,8	5,1	5,3	4,3	(3,4)	3,6
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	32,8	32,7	27,9	30,9	31,1	(43,7)	36,4
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	5,0	4,1	4,6	5,5	5,4	(3,1)	4,7
Gesundheitspflege	4,4	2,4	8,2	3,0	2,3	(2,1)	7,2
Verkehr	15,8	19,0	16,8	17,7	19,7	(9,3)	10,8
Nachrichtenübermittlung	2,8	3,2	2,4	2,8	2,9	(5,0)	2,5
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	10,7	10,2	11,7	11,3	9,6	(6,7)	10,8
Bildungswesen	0,6	(0,7)	0,8	0,8	(0,8)	/	(0,2)
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	4,9	(5,2)	5,6	5,4	4,0	(2,3)	4,8
Andere Waren und Dienstleistungen	4,3	4,3	4,5	4,1	3,5	(3,4)	5,1
Konsumausgaben insgesamt	100	100	100	100	100	(100)	100

1) Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige und Landwirte.

14. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Haushalte mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Haushalte (1 000)						
Insgesamt	1 870	691	645	257	210	67
Konsumausgaben je Haushalt und Monat (EUR)						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	337	182	360	457	546	593
Bekleidung und Schuhe	108	55	112	151	193	177
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	780	538	847	971	1 038	1 094
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	120	57	148	158	184	157
Gesundheitspflege	105	54	155	103	112	127
Verkehr	377	212	398	479	647	644
Nachrichtenübermittlung	66	49	64	86	89	110
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	255	149	299	293	380	375
Bildungswesen	15	(6)	(7)	29	46	(33)
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	116	63	145	139	162	146
Andere Waren und Dienstleistungen	102	59	121	134	139	127
Konsumausgaben insgesamt	2 380	1 423	2 658	3 001	3 536	3 582
Anteile in %						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	14,1	12,8	13,5	15,2	15,4	16,6
Bekleidung und Schuhe	4,5	3,9	4,2	5,0	5,5	4,9
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	32,8	37,8	31,9	32,3	29,4	30,5
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	5,0	4,0	5,6	5,3	5,2	4,4
Gesundheitspflege	4,4	3,8	5,8	3,4	3,2	3,5
Verkehr	15,8	14,9	15,0	16,0	18,3	18,0
Nachrichtenübermittlung	2,8	3,4	2,4	2,9	2,5	3,1
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	10,7	10,5	11,3	9,8	10,8	10,5
Bildungswesen	0,6	(0,4)	(0,3)	1,0	1,3	(0,9)
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	4,9	4,4	5,5	4,6	4,6	4,1
Andere Waren und Dienstleistungen	4,3	4,2	4,6	4,5	3,9	3,6
Konsumausgaben insgesamt	100	100	100	100	100	100

15. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach Haushaltsnettoeinkommen

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR							
		unter 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 600	3 600 - 5 000	5 000 - 18 000
Haushalte (1 000)									
Insgesamt	1 870	141	193	(89)	252	255	331	303	306
Konsumausgaben je Haushalt und Monat (EUR)									
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	337	149	184	(210)	244	301	377	432	525
Bekleidung und Schuhe	108	23	38	(49)	69	86	107	139	227
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	780	380	493	(521)	610	705	822	979	1182
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	120	19	39	(49)	68	99	116	188	237
Gesundheitspflege	105	28	31	(41)	47	62	85	141	273
Verkehr	377	74	184	(227)	204	373	399	539	645
Nachrichtenübermittlung	66	36	48	(48)	55	62	67	77	96
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	255	60	91	(125)	168	189	256	344	522
Bildungswesen	15	/	/	/	(9)	(12)	(10)	19	37
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	116	24	31	(55)	62	82	120	149	265
Andere Waren und Dienstleistungen	102	29	43	(47)	64	85	113	125	203
Konsumausgaben insgesamt	2 380	828	1 186	(1 379)	1 601	2 055	2 472	3 130	4 211
Anteile in %									
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	14,1	18,0	15,5	(15,2)	15,2	14,6	15,2	13,8	12,5
Bekleidung und Schuhe	4,5	2,8	3,2	(3,6)	4,3	4,2	4,3	4,5	5,4
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	32,8	45,9	41,6	(37,8)	38,1	34,3	33,3	31,3	28,1
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	5,0	2,3	3,3	(3,5)	4,3	4,8	4,7	6,0	5,6
Gesundheitspflege	4,4	3,4	2,6	(3,0)	3,0	3,0	3,4	4,5	6,5
Verkehr	15,8	8,9	15,5	(16,4)	12,7	18,2	16,2	17,2	15,3
Nachrichtenübermittlung	2,8	4,4	4,0	(3,5)	3,5	3,0	2,7	2,4	2,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	10,7	7,3	7,7	(9,1)	10,5	9,2	10,3	11,0	12,4
Bildungswesen	0,6	/	/	/	(0,5)	(0,6)	(0,4)	0,6	0,9
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	4,9	2,9	2,6	(4,0)	3,9	4,0	4,9	4,7	6,3
Andere Waren und Dienstleistungen	4,3	3,5	3,7	(3,4)	4,0	4,1	4,6	4,0	4,8
Konsumausgaben insgesamt	100	100	100	(100)	100	100	100	100	100

16. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach dem Alter der Haupteinkommensbezieher/-innen

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommensbezieher/-innen von ... bis unter ... Jahren							
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und mehr
Haushalte (1 000)									
Insgesamt	1 870	(40)	189	395	425	381	167	209	(64)
Konsumausgaben je Haushalt und Monat (EUR)									
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	337	(202)	258	363	400	349	326	277	(220)
Bekleidung und Schuhe	108	(78)	103	132	127	103	98	69	(41)
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	780	(481)	601	786	836	835	778	783	(767)
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	120	(53)	89	147	127	129	125	82	(108)
Gesundheitspflege	105	(24)	55	76	88	106	191	169	(144)
Verkehr	377	(322)	420	483	435	358	307	188	(161)
Nachrichtenübermittlung	66	(67)	74	72	78	65	55	41	(36)
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	255	(153)	183	263	308	252	305	210	(159)
Bildungswesen	15	/	(21)	19	22	(13)	/	/	/
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	116	(80)	97	125	127	120	130	96	(69)
Andere Waren und Dienstleistungen	102	(50)	75	99	111	96	146	106	(89)
Konsumausgaben insgesamt	2 380	(1 531)	1 975	2 566	2 659	2 425	2 464	2 023	(1 795)
Anteile in %									
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	14,1	(13,2)	13,0	14,1	15,1	14,4	13,2	13,7	(12,2)
Bekleidung und Schuhe	4,5	(5,1)	5,2	5,1	4,8	4,3	4	3,4	(2,3)
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	32,8	(31,4)	30,4	30,6	31,4	34,4	31,6	38,7	(42,7)
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	5,0	(3,4)	4,5	5,7	4,8	5,3	5,1	4,1	(6,0)
Gesundheitspflege	4,4	(1,5)	2,8	3	3,3	4,4	7,8	8,4	(8,0)
Verkehr	15,8	(21,1)	21,2	18,8	16,3	14,8	12,5	9,3	(9,0)
Nachrichtenübermittlung	2,8	(4,4)	3,7	2,8	2,9	2,7	2,2	2,0	(2,0)
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	10,7	(10,0)	9,3	10,2	11,6	10,4	12,4	10,4	(8,9)
Bildungswesen	0,6	/	(1,1)	0,8	0,8	(0,5)	/	/	/
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	4,9	(5,2)	4,9	4,9	4,8	5	5,3	4,7	(3,8)
Andere Waren und Dienstleistungen	4,3	(3,3)	3,8	3,9	4,2	4	5,9	5,2	(4,9)
Konsumausgaben insgesamt	100	(100)	100	100	100	100	100	100	(100)

17. Konsumausgaben privater Haushalte 2008 nach ausgewählten Haushaltstypen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Allein- lebender Mann	Allein- lebende Frau	Alleiner- ziehende ¹⁾	Paare ²⁾	davon	
						ohne Kind	mit Kind(ern) ¹⁾
Haushalte (1 000)							
Insgesamt	1 870	252	440	(66)	843	550	292
Konsumausgaben je Haushalt und Monat (EUR)							
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	337	183	181	(270)	419	376	500
Bekleidung und Schuhe	108	43	62	(88)	136	118	171
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	780	508	555	(626)	913	878	978
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	120	48	62	(191)	162	148	188
Gesundheitspflege	105	45	59	(25)	149	175	100
Verkehr	377	242	195	(328)	471	419	571
Nachrichtenübermittlung	66	52	46	(64)	70	63	82
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	255	153	147	(137)	332	324	347
Bildungswesen	15	(7)	(5)	(21)	16	(5)	36
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	116	79	53	(58)	154	160	143
Andere Waren und Dienstleistungen	102	46	67	(69)	130	130	129
Konsumausgaben insgesamt	2 380	1 407	1 432	(1 877)	2 952	2 796	3 245
Anteile in %							
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	14,1	13,0	12,6	(14,4)	14,2	13,4	15,4
Bekleidung und Schuhe	4,5	3,0	4,3	(4,7)	4,6	4,2	5,3
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	32,8	36,1	38,7	(33,3)	30,9	31,4	30,1
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	5,0	3,4	4,3	(10,2)	5,5	5,3	5,8
Gesundheitspflege	4,4	3,2	4,1	(1,3)	5,0	6,2	3,1
Verkehr	15,8	17,2	13,6	(17,5)	16,0	15	17,6
Nachrichtenübermittlung	2,8	3,7	3,2	(3,4)	2,4	2,3	2,5
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	10,7	10,9	10,2	(7,3)	11,3	11,6	10,7
Bildungswesen	0,6	(0,5)	(0,4)	(1,1)	0,5	(0,2)	1,1
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	4,9	5,6	3,7	(3,1)	5,2	5,7	4,4
Andere Waren und Dienstleistungen	4,3	3,3	4,7	(3,7)	4,4	4,7	4,0
Konsumausgaben insgesamt	100		100	(100)	100	100	100

1) Ledige Kinder unter 18 Jahren. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.